

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Herr ist treu, der wird euch stärcken

D-DS Mus ms 456-06

GWV 1122/48¹

RISM ID no. 450006965²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006965>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Herr ist treu, der wird euch stärken
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Herr ist treu, der wird euch stärken
<i>Noack</i> ³	Seite 66	Der Herr ist treu.
<i>Katalog</i>	—	Der Herr ist treu, der/wird euch stärken/a/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. Oculi/1748./ad/1735.
RISM	—	<i>Der Herr ist treu, der wird euch stärken a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Oculi 1748. ad 1735.</i>

GWV 1122/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 326-327*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-06	Umschlag _{Graupner} : 168. 13. Umschlag _{N.N.} : 168. 13. 6 ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 5.1 – 6.4
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 11 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁵
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben (PDF-Seite 2).
Stimmen	PDF-Seite 12-14: Continuo. PDF-Seite 15-32: VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Dn: Oculi ad 1735.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart: 1748. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 11	Dn. Oculi. 1748. ad 1735. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: März 1735. — 27 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 66	—	III. Oculi 48. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph März 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

Anlass (Datum):

Sonntag Oculi 1748 (3. Sonntag in der Fastenzeit 1748; 17. März 1748)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 168. | 13. wurde die Zahl 13. durchgestrichen und durch 6 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 11.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734–1735 (Kirchenjahr 1735).

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 66: III. Oculi 48., d. h. März [17]48, Oculi [3. Sonntag in der Fastenzeit].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	3. 3. 3. (In Nomine Jesu ⁹)
		6.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (PDF-Seite 11):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seite	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	15–16	Violino. 1.
		17–18	Violino. 1.
	1 Vl ₂	19–20	Violino. 2.
Viola	1 Va	21–22	Viola.
(Violone) ¹⁰	2 Vlne	23–24	Violone
		25–26	Violone.
Canto	1 C	27–28	Canto.
Alto	1 A	29	Alto. ¹¹
Tenore	1 T	30	Tenore
Basfo	1 B	31–32	Bafo.
e Continuo	1 Cont	12–14	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Choral-strophe ₁)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choral-strophe ₂)
Vl _{1,2}	x		x unis.	x		x unis.		x
Va	x		x	x		x		x
C	x	x	x	x				x
A	x			x				x
T	x			x			x	x
B	x			x	x	x		x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹¹ A: Jahreszahl 35. (PDF-Seite 29, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

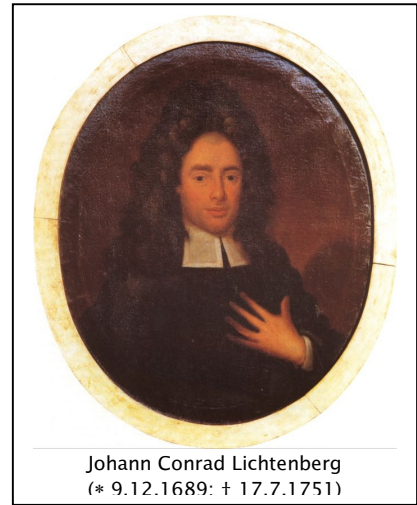
Original verschollen.

Titelseite¹²:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /
und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen.

[Aus dem zweiten Brief des Paulus an die Thessalonicher 3, 3]¹⁴

4. Satz:

Choralstrophe₁:

Zeuch Du mich aus seinen Stricken, | die er mir gelegt hat. | Lass ihm fehlen seine
Tücken, | drauf er sinnet früh und spät. | Gib Kraft, dass ich allen Strauß | ritterlich mög'
stehen aus, | und so öfters ich muss kämpfen, | hilf mir, meine Feinde dämpfen.

[9. Strophe des Chorals₁ „Treuer Gott, ich muss dir klagen“ (1630) von Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben/Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa)]¹⁵

8. Satz:

Choralstrophe₂:

Lass dich nicht den Satan blenden, | der sonst nichts als schrecken kann. | Schau doch,
hier in meinen Händen | hab ich dich geschrieben an. | Wie kann es denn anders sein, |
ich muss ja gedenken dein. | Deine Mauren will ich bauen | und dich fort und fort an-
schauen.

[5. Strophe des Chorals₂ „Zion klagt mit Angst und Schmerzen“ (1630) von Johann(es) Heerman(n)]

¹² Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁴ • Text nach der *LB 1912*:

2. Thess 3, 3 Aber der HERR ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen.

• Text nach der *LB 2017*:

2. Thess 3, 3 Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.

¹⁵ Anmerkungen zu den Chorälen s. **Anhang**.

Lesungen zum Sonntag Oculi (3. Sonntag in der Fastenzeit) gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 5, 1–9:

- 1 So seid nun Gottes Nachfolger als die lieben Kinder
- 2 und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebt und sich selbst dargegeben für uns als Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch.
- 3 Hurerei aber und alle Unreinigkeit oder Geiz lasset nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zusteht,
- 4 auch nicht schandbare Worte und Narrenteidinge oder Scherze, welche euch nicht ziemen, sondern vielmehr Danksagung.
- 5 Denn das sollt ihr wissen, dass kein Hurer oder Unreiner oder Geiziger, welcher ist ein Götzendiener, Erbe hat in dem Reich Christi und Gottes.
- 6 Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.
- 7 Darum seid nicht ihr Mitgenossen.
- 8 Denn ihr waret weiland Finsternis; nun aber seid ihr ein Licht in dem HERRN.
- 9 Wandelt wie die Kinder des Lichts, die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Evangelium: Lukasevangelium 11, 14–28:

- 14 (Und er) Jesus¹⁷ trieb einen Teufel aus, der war stumm. Und es geschah, da der Teufel ausfuhr, da redete der Stumme. Und das Volk wunderte sich.
- 15 Etliche aber unter ihnen sprachen: Er treibt die Teufel aus durch Beelzebub, den Obersten der Teufel.
- 16 Die andern aber versuchten ihn und beehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel.
- 17 Er aber erkannte ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Ein jeglich Reich, so es mit sich selbst uneins wird, das wird wüst; und ein Haus fällt über das andere.
- 18 Ist denn der Satan auch mit sich selbst uneins, wie will sein Reich bestehen? dieweil ihr sagt, ich treibe die Teufel aus durch Beelzebub.
- 19 So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie eure Kinder aus? Darum werden sie eure Richter sein.
- 20 So ich aber durch Gottes Finger die Teufel austreibe, so kommt ja das Reich Gottes zu euch.
- 21 Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahrt, so bleibt das seine mit Frieden.
- 22 Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt und überwindet ihn, so nimmt er ihm seinen Harnisch, darauf er sich verließ, und teilt den Raub aus.
- 23 Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.
- 24 Wenn der unsaubere Geist von dem Menschen ausfährt, so durchwandelt er dürre Stätten, sucht Ruhe und findet sie nicht, so spricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin.
- 25 Und wenn er kommt, so findet er's gekehrt und geschmückt.
- 26 Dann geht er hin und nimmt sieben Geister zu sich, die ärger sind denn er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie da, und es wird hernach mit demselben Menschen ärger denn zuvor.
- 27 Und es begab sich, da er solches redete, erhob ein Weib im Volk die Stimme und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast.
- 28 Er aber sprach: Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 8)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁷ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde der eingeklammerte Text „Und er“ durch „Jesus“ ersetzt.

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feiŷ als auch feyh.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Der Herr ist treu, der Herr ist treu, treu, treu, ...“
nur „Der Herr ist treu, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breittopf-Fraktur** wurde der Font **F Breittopf**,
 - für den **Originaltext in der Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Ältere Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-06>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-30362.
- **Link zur DNB:** —²⁰
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 456-06	Bog. Seite	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	Dictum ²¹ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Der Herr ist treu der wird euch stärken u. bewahren vor dem Argen.	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Der Herr ist treu der wird euch stärken u. bewahren vor dem Argen.	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. ²²
2	5.2	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>) Ja wohl ist Jesus treu; wie groß ist <i>ist</i> ²³ Sein herrliches Bemühen uns aus der Slaverēy der Oberkeit der Finsternis ²⁴ zu ziehen. Sein Macht Amt ²⁶ raubt dem Höllen Löwen seine Waffen; u. macht er Ihm gleich viel zu schaffen der Sieg muß Jesu dennoch bleiben. U. wer an Jesus Namen glaubt der kan allzeit fürm Satan sicher bleiben.	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>) Ja wohl ist Jesus treu; wie groß ist <i>ist</i> Sein hertzliches Bemühen uns aus der Slaverēy der Oberkeit der Finsternis zu ziehen. Sein Macht Amt raubt dem Höllen Löwen seine Waffen; u. macht er Ihm gleich viel zu schaffen der Sieg muß Jesu dennoch bleiben. U. wer an Jesus Namen glaubt der kan allzeit fürm Satan sicher bleiben.	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>) Ja, wohl ist Jesus treu. Wie groß ist nicht Sein herzliches Bemühen, uns aus der Sklaverei, der Oberkeit ²⁵ der Finsternis zu ziehen. Sein Machtarm ²⁷ raubt dem Höllen-Löwen seine Waffen. Und macht er Ihm gleich viel zu schaffen ²⁸ , der Sieg muss Jesu dennoch bleiben. Und wer an Jesus Namen glaubt, der kann allzeit fürm ²⁹ Satan sicher bleiben.

²¹ Tempoangabe Graupners: Allegro.

²² Aus 2. Thess 3, 3.

²³ *ist* = Abbriviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

²⁴ C-Stimme, T. 6, Schreibweise: Finsternus statt Finsternis.

²⁵ „Oberkeit“ (alt.): „Obrigkeit“, „Herrschaft“ (s. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 563*; Stichwort *Oberkeit*)

²⁶ Partitur, T. 7: *Macht Amt* (Vermutlich Schreibfehler).

C-Stimme, T. 7: *Macht Arm* (Eine Radierstelle ist schwach erkennbar.)

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ „und macht er Ihm gleich viel zu schaffen“ (dicht.): „und obgleich er Ihm viel zu schaffen macht“, „und obwohl er Ihm viel zu schaffen macht“.

²⁹ „fürm“ (alt.): „vorm“, „vor dem“.

3	5.3	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Mein Herz merckt nach des Satans Klauen	Mein Hertz merckt nach des Satans Klauen	Mein Herz merckt nach ³⁰ des Satans Klauen.
		mein Heßland mache mich doch freÿ. ☺	mein Heÿland mache mich doch freÿ. ☺	Mein Heiland, mache mich doch frei! ☺
		Sieh doch er will mir bange machen	Sieh doch er will mir bange machen	Sieh doch, er will mir bange machen.
		entwaffne doch den alten Drachen	entwaffne doch den alten Drachen	Entwaffne doch den alten Drachen,
		daß er mir nicht gefährlich seÿ.	daß er mir nicht gefährlich seÿ.	dass er mir nicht gefährlich sei.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5.4	Choralstrophe ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ₁ ³¹ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Zeuch Du mich aus seinen Stricken	Zeuch Du mich aus feinen Stricken	Zeuch ³² Du mich aus seinen Stricken,
		die er mir geleget hat	die er mir geleget hat	die er mir geleget hat.
		laß ihm fehlen seine Tücken	laß ihm fehlen seine Tücken	Lass ihm fehlen ³³ seine Tücken,
		drauf er sinnet früh u. späht ³⁴	drauf er sinnet früh u. späht	drauf er sinnet früh und spat ³⁵ .
		gib Krafft daß ich allen Straus ³⁶	gib Krafft daß ich allen Straus	Gib Kraft, dass ich allen Strauß ³⁷
		ritterlich mög stehen aus	ritterlich mög stehen aus	ritterlich mög' stehen aus,
		u. so öffters ich muß kämpfen	u. so öffters ich muß kämpfen	und so öfters ich muss kämpfen ³⁸ ,
		hilff mir meine Feinde dämpfen.	hilff mir meine Feinde dämpfen.	hilf mir, meine Feinde dämpfen.

³⁰ „merkt [nach]“ von „[nach] merken“ (alt.): „die Anwesenheit von etwas erkennen“, „etwas spüren“ (vgl. *WB Grimm Bd. 12, Sp. 2096, Ziffer 4b*; Stichwort *merken*)

³¹ 9. Strophe des Chorals₁ „Treuer Gott, ich muss dir klagen“ (1630) von Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben/Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa)

³² „Zeuch“ (alt.): „Zieh“, „Ziehe“.

³³ „fehlen“ (alt.): hier im Sinne von „misslingen“.

³⁴ Partitur, T. 17, Schreibweise: späht.

C-, A-, T-, B-Stimme, T. 30, Schreibweise: späht.

³⁵ „spat“ (alt.): „spät“.

³⁶ Partitur, T. 23, Schreibweise: Straus.

C-, A-, T-, B-Stimme, T. 36, Schreibweise: Strauß.

³⁷ • Vgl. vorangehende Fußnote.

• „Strauß“ (alt.): „Kampf“, „Auseinandersetzung“, „Streit“, „Kontroverse“ (s. *Duden-Online*; Stichwort *Strauß*).

³⁸ „so öfters ich muss kämpfen“ (alt., dicht.): „je öfter ich kämpfen muss“.

5	6.2	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Der Heiland rettet allzu gern	Der Heiland rettet allzu gern	Der Heiland rettet allzu gern.
		so bald wir nur um Hülffe flehen	so bald wir nur um Hülffe flehen	Sobald wir nur um Hülfe ³⁹ flehen,
		so ist Sein Trost öt fern.	so ist Sein Trost öt fern.	so ist Sein Trost nicht fern.
		Der Feind muß gleich zurücke gehen	Der Feind muß gleich zurücke gehen	Der Feind muss gleich zurücke ⁴⁰ gehen,
		wenn wir in Jesus Burg u. Schuß	wenn wir in Jesus Burg u. Schutz	wenn wir in Jesus Burg und Schutz
		beß deßen Anfall fliehen.	beß deßen Anfall fliehen.	bei dessen Anfall ⁴¹ fliehen.
		Kom̄t Seelen bietet Satan Trutz	Kom̄t Seelen bietet Satan Trutz	Kommt, Seelen, bietet Satan Trutz ⁴²
		beß Jesu wird euch Ruh u. süßer Friede bliehen ⁴³ .	beß Jesu wird euch Ruh u. süßer Friede bliehen.	bei Jesu wird euch Ruh' und süßer Friede blühen. ⁴⁴
6	6.2	Aria ⁴⁵ (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Was zagst du angefochtne Seele was zagst du	Was zagst du angefochtne Seele was zagst du	Was zagst du, angefocht'ne Seele! Was zagst du?
		beß Jesu hast du Schuß u. Rath. ☺	beß Jesu hast du Schutz u. Rath. ☺	Bei Jesu hast du Schutz und Rat. ☺
		Ergreiffe den in reinem Glauben	Ergreiffe den in reinem Glauben	Ergreife den in reinem Glauben.
		laß den Satan im̄er schnauben	laß den Satan im̄er schnauben	Lass den Satan immer schnauben,
		sein ganzes Heer	sein ganzes Heer	sein ganzes Heer
		gewiñt öts ⁴⁶ mehr	gewiñt öts mehr	gewinnt nichts mehr,
		sobald man Jesum beß sich hat.	sobald man Jesum beß sich hat.	sobald man Jesum bei sich hat.
		Da Capo	Da Capo	da capo

³⁹ „Hülfe(alt.): „Hilfe“.

⁴⁰ „zurücke“ (alt.): „zurück“.

⁴¹ „Anfall“: hier im Sinne von „Angriff“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 323, Ziffer 1; Stichwort Anfall*).

⁴² „Trutz“ (alt.): „Trotz“.

⁴³ Partitur, T. 12, Schreibfehler: bliehen statt blühen;
B-Stimme, T. 12: blühen.

⁴⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁵ Tempoangabe Graupners: Un poco Andante.

⁴⁶ öts = Abbriviatuor für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

7	6.4	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Sein Hüttgen ⁴⁷ hier in Sicherheit	Sein Hüttgen hier in Sicherheit	Sein Hüttchen ⁴⁸ hier in Sicherheit
		fürm Feind u. Räuberey besitzen	fürm Feind u. Räuberey besitzen	fürm Feind und Räuberei besitzen,
		ift eine Wohlthat dieser Zeit.	ift eine Wohlthat dieser Zeit.	ist eine Wohlthat dieser Zeit.
		Kehrt noch darzu ⁴⁹ der Heiland bey uns ein	Kehrt noch darzu der Heiland bey uns ein	Kehrt noch darzu ⁵⁰ der Heiland bei uns ein,
		uns für dem Höllen Feind zu schützen	uns für dem Höllen Feind zu schützen	uns für ⁵¹ dem Höllenfeind zu schützen,
		so wird das Wohl noch größer seyn	so wird das Wohl noch größer seyn	so wird das Wohl noch größer sein.
		denn will der Feind die Ruhe stören	denn will der Feind die Ruhe stören	Denn will der Feind die Ruhe stören,
		so läßt Sich Jesus redend hören:	so läßt Sich Jesus redend hören:	so läßt Sich Jesus redend hören:
8	6.4	Choral. Laß dich nicht den Satan p Da capo.	Choral. Laß dich nicht den Satan p Da capo.	Choralstrophe ² ⁵² (<i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Laß dich òt den Satan blenden	Laß dich òt den Satan blenden	Lass dich nicht den Satan blenden ⁵³ ,
		der sonst òts als schrecken ⁵⁴ kan	der sonst òts als schrecken kan	der sonst nichts als schrecken kann.
		schau doch hier in meinen Händen	schau doch hier in meinen Händen	Schau doch, hier in meinen Händen
		hab ich dich geschrieben an:	hab ich dich geschrieben an:	hab ich dich geschrieben an.
		wie kan es denn ⁵⁵ anderst seyn	wie kan es denn anderst seyn	Wie kann es denn anders sein,
		ich mus ja gedencken dein	ich mus ja gedencken dein	ich muss ja gedenken dein.
		deine Mauren will ich bauen	deine Mauren will ich bauen	Deine Mauren ⁵⁶ will ich bauen
		u. dich fort u. fort anschauen.	u. dich fort u. fort anschauen.	und dich fort und fort anschauen.
—	6.4	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

⁴⁷ Graupners Schreibweise Hüttgen wird mit der Aussprache „g“ wie „ch“ zu Hüttchen (Hüttchen = kleine Hütte).

⁴⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁹ T-Stimme, T. 5, Schreibweise: dazu statt darzu (darzu ist veraltet).

⁵⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁵¹ „für“ (alt.): „vor“; vgl. „fürm“.

⁵² 5. Strophe des Chorals² „Zion klagt mit Angst und Schmerzen“ (1630) von Johann(es) Heerman(n)

⁵³ „Lass dich nicht den Satan blenden“ (dicht.): „Lass dich nicht durch den Satan blenden“.

⁵⁴ B-Stimme, T. 16, Schreibfehler: blenden statt schrecken.

⁵⁵ T-Stimme, T. 34, Schreibweise: dann statt denn.

⁵⁶ „Mauren“ (alt.): „Mauern“.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/14.06.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral₁ « Treuer Gott, ich muss dir klagen »

Verfasser des Choral₁:

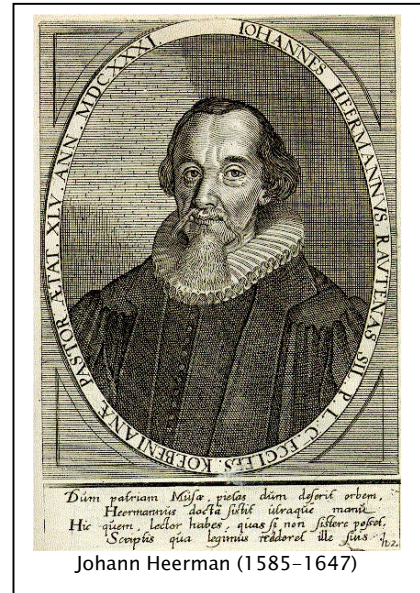
Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa⁵⁷); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

1630⁵⁸; *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630, S. 103.*⁵⁹

Choral₁ verwendet in:

- Mus ms 449–45 (GWV 1160/41): 12. Strophe (Ich will alle meine Tage)
Mus ms 450–10 (GWV 1121/42): 3. Strophe (O, Mein Gott für den ich trete)
7. Strophe (Deine Hülffe mir zu sende)
Mus ms 456–06 (GWV 1122/48): 9. Strophe (Reuch Du mich aus feinen Stricken)



Melodie(n) zum Choral₁ aus Mus ms 456–06:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
Mel. zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*⁶⁰:
Mel. zu Freu dich sehr; o meine Seele; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. III, S. 645 f:*
Die bei Kümmerle angegebene Melodie wird von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 135, Nr. 6652:*
Die bei Zahn angegebene Melodie (wie *Kümmerle a. a. O.*) wird von Graupner in der Kantate nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—

⁵⁷ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński. Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

⁵⁸ *Fischer, Bd. II, S. 279 f.*

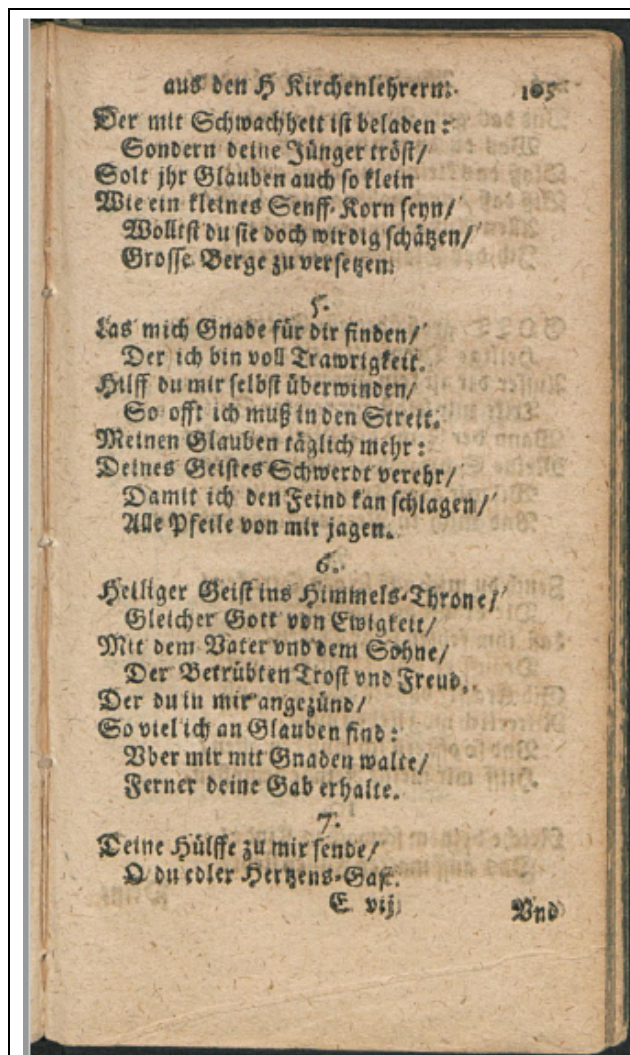
⁵⁹ • *Koch, Bd. III, S. 331 ff; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 44, Nr. 242.*

• DEVOTI MUSICA CORDIS: Musik eines devoten (ehrerbietigen) Herzens.

⁶⁰ Im Index irrtümlich 418.

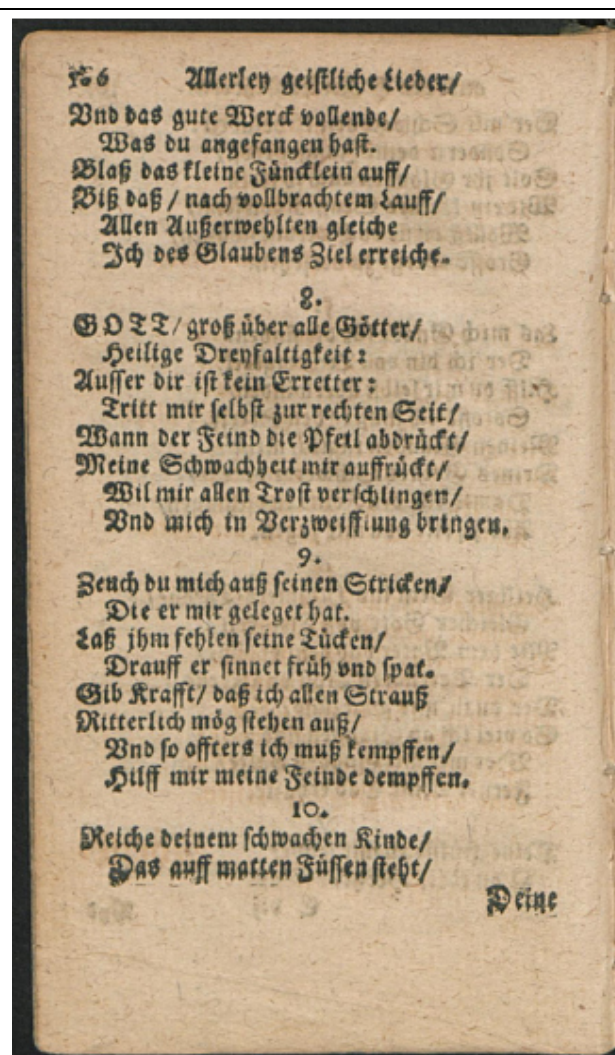
Originalversion des Choral₁ aus dem *GB Devoti Musica Cordis* (Heermann) 1630, S. 103–134:

<p>DEVOTI MUSICA CORDIS. Haus- vnd Hertz Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder / aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigner Andacht / Auff bekandte / vnd in vnsern Kir- chen vblliche Weisen verfasst Durch Johann. Heermannum / Pfarrn zu Koblen. In Verlegung David Wöllers Buchhändlers zu Breslaw / Gedruckt zu Leipzig durch Johann Abrecht Winkeln / Im Jahr M DC XXX.</p>	<p>aus den H. Kirchenlehrern. 103 Aus allen Orten nah vnd weit / Bey jederman / zu jederzeit. Behüt auch vnter des in Gnad / Weib / Kind / Besud / Haus / Hoff / für schad / Vnd was ich mehr verlassen hab / Von dem wend alles Vnglück ab. Vnd wann ich dann nach wundsch vollbracht / Was zu vollbringen ich gedacht / So führe du mich selbst zu Haus / Wie du mich hast geführt auß. Vnd laß mich finden vnder sehet / Was du auß Gnaden mir verehret. Für solchen Schug / vnd stark Beletzt / Danc ich dir in all Ewigkeit. Gesang eines wehmühtigen Herzens / umb Vermehrung des Glaubens. Im Thon: Wie nach einer Wasser-Ducke. 1. O Herer Gott / ich muß dir klagen Meines Herzens Jammer-Standts:</p>	<p>104 Allerley geistliche Lieder // Ob dir wol sind meine Pfagen / Besser als mir selbst bekandte / Große Schwachheit ich bey mir / In Ansehung offimals spüre / Wann der Satan allen Glauben / Wil auß meinem Herzen rauben. Du / Gott / dem nichts ist verborgen / Weiß / daß ich nichts von mir hab / Nichts von alle meinen Sorgen / Alles ist / H E R R / deine Gab / Was ich gutes sind an mir / Das hab ich allein von dir. Auch den Glauben mir vnd allen / Sibst du / wie dir's mag gefallen. O mein Gott / für den ich trete / Setz in meiner grossen Not / Hör / wie ich so flehlich bete / Laß mich werden nicht zu spot / Nach zunicht des Teuffels Werck / Meinen schwachen Glauben sterck / Daß ich nimmermehr verzage / Christum stets im Herzen trage. I E S U / Du Brunn aller Gnaden / Der du niemand von dir stößt /</p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis</i> (Heermann) 1630 Titelseite</p>	<p><i>GB Devoti Musica Cordis</i> (Heermann) 1630 Seite 103</p>	<p><i>GB Devoti Musica Cordis</i> (Heermann) 1630 Seite 104</p>



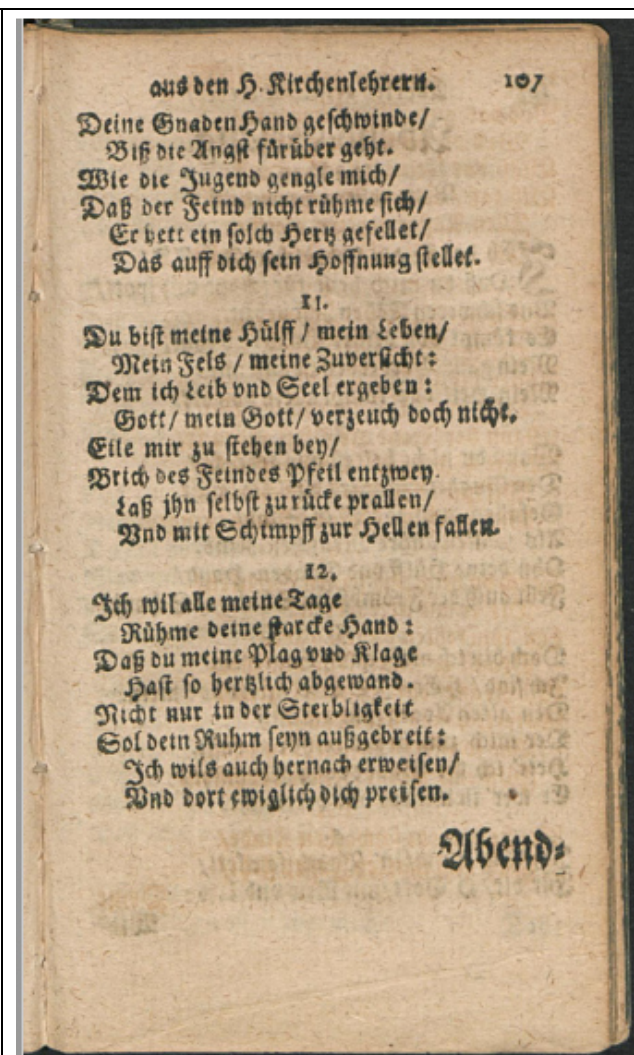
GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630

Seite 105



GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630

Seite 106



GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630

Seite 107

Abend

Weitere Versionen des Choral₁:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 300, Nr. 347</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 85, Nr. 123</i>
Gefang eines wehmühtigen Hertzens, vmb Vermehrung des Glaubens. Im Thon: Wie nach einer WasserQuelle	
1.	
Treuer Gott, ich muß dir klagen Meines Hertzens Jammerstandt, Ob dir wol sind meine Plagen Besser als mir selbst bekandt. Grosse Schwachheit ich bey mir In Anfechtung offtmals spür, Wann der Satan allen Glauben Wil auß meinem Hertzen rauben.	Treuer Gott! ich muß dir klagen Meines herzens jämmer=stand:/: Ob dir wol sind meine plagen Besser als mir selbst bekand. Grosse schwachheit ich bey mir In anfechtung offtmahls spür/ Wann der satan allen glauben Will aus meinem herzen rauben.
2.	
Du, Gott, dem nichts ist verborgen, Weist, daß ich nichts von mir hab, Nichts von alle meine Sorgen; Alles ist, <i>HERR</i> , deine Gab. Was ich gutes find an mir, Das hab ich allein von dir. Auch den Glauben mir vnd allen Gibst du, wie dirs mag gefallen.	2. Du/Gott/dem nichts ist verborgen/ Weist/das ich nichts von mir hab:/: Nichts von allen meinen sorgen/ Alles ist/ <i>hErr</i> /deine gab. Was ich gutes find an mir/ Das hab ich allein von dir. Auch den glauben mir und allen Gibst du/wie dirs mag gefallen.
3.	
O mein gott, für den ich trette Jetzt in meiner grossen Not, Hör, wie ich so sehnlich bete, Laß mich werden nicht zu spot. Mach zunicht des Teuffels Werck, Meinen schwachen Glauben sterck, Daß ich nimmermehr verzage, Christum stets im Hertzen trage.	3. O mein Gott/für den ich trette Jetzt in meiner grossen noth:/: Höre/wie ich sehnlich bäte/ Laß mich werden nicht zu spott. Mach zu nicht des teuffels werck/ Meinen schwachen glauben stärck/ Daß ich nimmermehr verzage/ Christum stets im herzen trage.
4.	
<i>IESU</i> , Du Brunn aller Gnaden, Der du niemand von dir stößt, Der mit Schwachheit ist beladen, Sondern deine Jünger tröst: Solt jhr Glauben auch so klein, Wie ein kleines Senff-Korn seyn, Wollst du sie doch würdig schätzen, Grosse Berge zu versetzen;	4. <i>IESu</i> /du brunn aller gnaden/ Der du niemand von dir stößt:/: Der mit schwachheit ist beladen: Sondern deine jünger tröst/ Solt jhr glauben auch so klein Wie ein kleines senffkorn seyn/ Wollst du sie doch würdig schätzen/ Grosse berge zu versetzen.
5.	
Las mich Gnade für dir finden, Der ich bin voll Traurigkeit. Hilff du mir selbst überwinden, So oft ich muß in den streit. Meinen Glauben täglich mehr, Deines Geistes Schwerdt verehr, Damit ich den Feind kan schlagen, Alle Pfeile von mir jagen.	5. Laß mich deine gnade finden/ Der ich bin voll traurigkeit:/: Hilff du mir selbst überwinden/ So oft ich muß in den streit. Meinen glauben täglich mehr/ Deines geistes schwerdt verehr/ Damit ich den feind kan schlagen/ Alle pfeile von mir jagen.

<p>6. Heilger Geist ins Himmels=Throne Gleicher Gott von Ewigkeit Mit dem Vater vnd dem Sohne, Der Betrübten Trost vnd Freud, Der du in mir angezünd, So viel ich an Glauben find: Über mir mit Gnaden walte, Ferner deine Gab erhalte.</p>	<p>6. Heilger geist ins himels throne Gleicher Gott von ewigkeit:/: Mit dem vatter und dem sohne/ Der betrübten trost und freud. Allen glauben/den ich find/ Hast du in mir angezündt: Über mir mit gnaden walte/ Ferner deine gab erhalte.</p>
<p>7. Deine Hülffe zu mir sende, O du edler Hertzens=Gast, Vnd das gute Werck vollende, Was du angefangen hast. Blas das kleine Füncklein auff, Bis daß nach vollbrachtem Lauff Allen Auserwehlten gleiche Ich des Glaubens Ziel erreiche.</p>	<p>7. Deine hülffe zu mir sende/ O du edler hertzens-gast:/: Und das gute werck vollende/ Das du angefangen hast. Blas das kleine füncklein auff/ Bis daß nach vollbrachtem lauff Allen auserwählten gleiche Ich des glaubens ziel erreiche.</p>
<p>8. Gott, groß über alle Götter, Heilige Dreyfaltigkeit, Auffer dir ist kein Erretter; Tritt mir selbst zur rechten Seit, Wann der Feind die Pfeil abdrückt, Meine Schwachheit mir auffrückt, Wil mir allen Trost verschlingen Vnd mich in Verzwei'ung bringen.</p>	<p>8. Gott/groß über alle götter/ Heilige Dreyfaltigkeit: Auffer dir ist kein erretter/ Tritt mir selbst zur rechten seit: Wann der feind die pfeil abdrückt/ Meine schwachheit mir auffrückt/ Will mir allen trost verschlingen Und mich in verzweiffung bringen.</p>
<p>9. Zeuch du mich auß seinen stricken, Die er mir geleget hat. Laß ihm fehlen seine Tücken, Drauff er sinnet früh vnd spat. Gib Krafft, daß ich allen strauß Ritterlich mög stehen auß, Vnd so offters ich muß kempfen, Hülff mir meine Feinde dempffen.</p>	<p>9. Zeuch du mich aus seinen stricken/ Die er mir geleget hat:/: Laß ihm fehlen seine tücken/ Drauff er sinnet früh und spat. Gib krafft/daß ich allen strauß Ritterlich mög stehen aus/ Und so öfters ich muß kämpfen/ Hülff mir meine feinde dämpffen.</p>
<p>10. Reiche deinem schwachen Kinde, Das auff matten Füßen steht, Deine Gnaden=Hand geschwinde, Bis die Angst fürüber geht. Wie die Jugend gänge mich, Daß der Feind nicht rühme sich, Er hett ein solch Hertz gefellet, Das auff dich sein Hoffnung stellet.</p>	<p>10. Reiche deinem schwachen kinde/ Das auff schwachen füßen steht:/: Deine gnaden-hand geschwinde/ Bis die angst fürüber geht. Wie die jugend gänge mich/ Daß der feind nicht rühme sich/ Er hab ein solch hertz gefället/ Das auff dich sein hoffnung stellet.</p>
<p>11. Du bist meine Hülff, mein Leben, Mein Fels, meine Zuversicht, Dem ich Leib vnd Seel ergeben; Gott, mein Gott, verzeuch doch nicht. Eile mir zu stehen bey, Brich des Feindes Pfeil entzwey, Laß ihn selbst zurücke prallen Vnd mit Schimpff zur Hellen fallen.</p>	<p>11. Du bist meine hülff im leben/ Mein fels/meine zuversicht:/: Dem ich leib und seel ergeben/ Gott/mein Gott/verzeuch doch nicht. Eile mir zu stehen bey/ Brich des feindes pfeil entzwey: Laß ihn selbst zurücke prallen/ Und mit schimpff zur hollen fallen.</p>

<p style="text-align: center;">12.</p> <p>Ich wil alle meine Tage Rühmen deine starck Hand, Daß du meine Plag vnd Klage Hast so herzlich abgewand. Nicht nur in der sterblichkeit Sol dein Ruhm seyn außgebreit; Ich wils auch hernach erweisen Vnd dort ewiglich dich preisen.</p>	<p>12. Ich wil alle meine tage Rühmen deine starck hand:/: Daß du meine plag und klage Hast so herzlich abgewand: Nicht nur in der sterblichkeit Soll dein ruhm seyn ausgebreit; Ich wills auch hernach erweisen/ Und dort ewiglich dich preisen.</p>

Anmerkungen zum Choral₂ « Zion klagt mit Angst und Schmerzen »

Verfasser des Choral₂:

Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa⁶¹); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

1636⁶²; *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1636, S. 172.*⁶³

Choral₂ verwendet in:

Mus ms 456-06 (GWV 1122/48): 5. Strophe (Laß dich nicht den Satan blenden)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456-06:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
Mel. zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*⁶⁴:
Mel. zu Freu dich sehr; o meine Seele; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. III, S. 645 f:*
Die bei Kümmerle angegebene Melodie wird von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 135, Nr. 6652:*
Die bei Zahn angegebene Melodie (wie *Kümmerle a. a. O.*) wird von Graupner in der Kantate nicht verwendet.

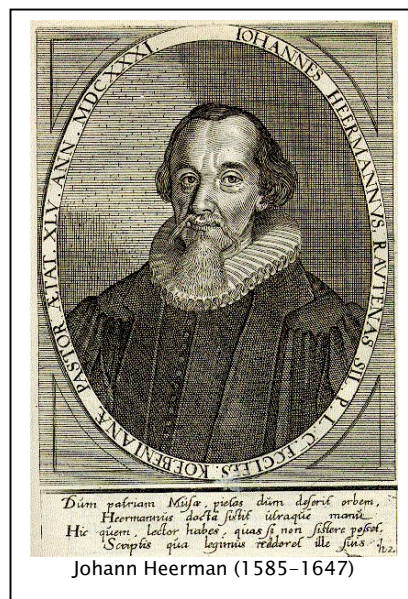
Hinweise, Bemerkungen:

Heerman lehnt seine Dichtung an Prophet Jesaia, Kapitel 49 (Altes Testament) an:

Aus dem schönen Kern- | Sprüchlein Esaiæ/ am | 49. Cap.

Jesaia 49⁶⁵:

- 1 Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war.
- 2 Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt. Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt.
- 3 Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, durch den ich mich verherrlichen will.
- 4 Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich und verzehrte meine Kraft umsonst und unnützlich. Doch mein Recht ist bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott.
- 5 Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat, dass ich Jakob zu ihm zurückbringen soll und Israel zu ihm gesammelt werde – und ich bin vor dem HERRN wert geachtet und mein Gott ist meine Stärke –,
- 6 er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.
- 7 So spricht der HERR, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu dem, der verachtet ist von den Menschen und verabscheut vom Volk, zu dem Knecht der Tyrannen: Könige sollen sehen und aufstehen, und



⁶¹ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński. Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

⁶² *Fischer, Bd. II, S. 420.*

⁶³ Die 2. Auflage des *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630.*

• *Koch, Bd. III, S. 33, Bd. VIII, S. 552-555; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 44-45, Nr. 243.*

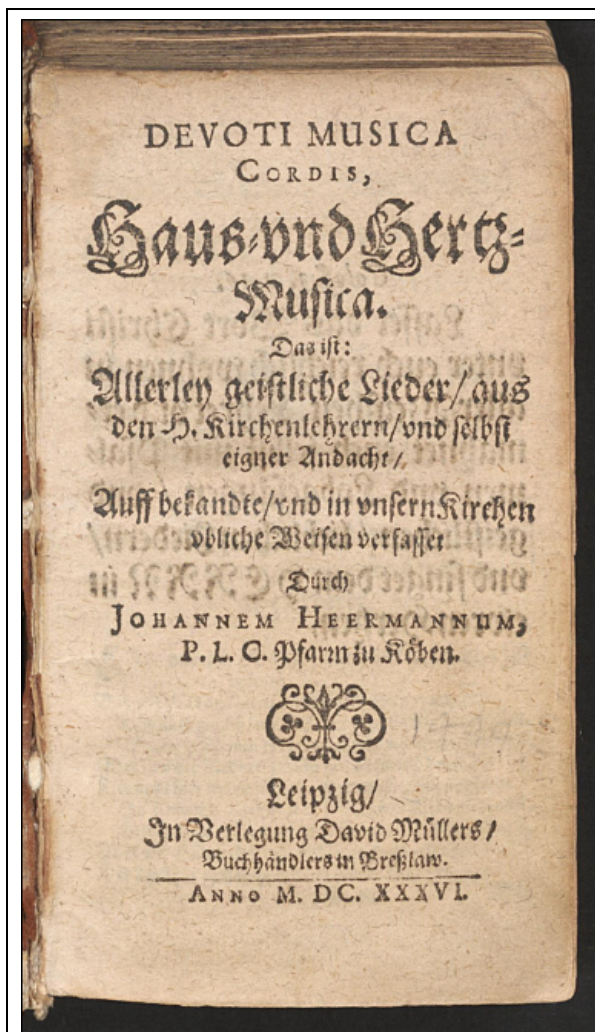
• DEVOTI MUSICA CORDIS: Musik eines devoten (ehrerbietigen) Herzens.

⁶⁴ Im Index irrtümlich 418.

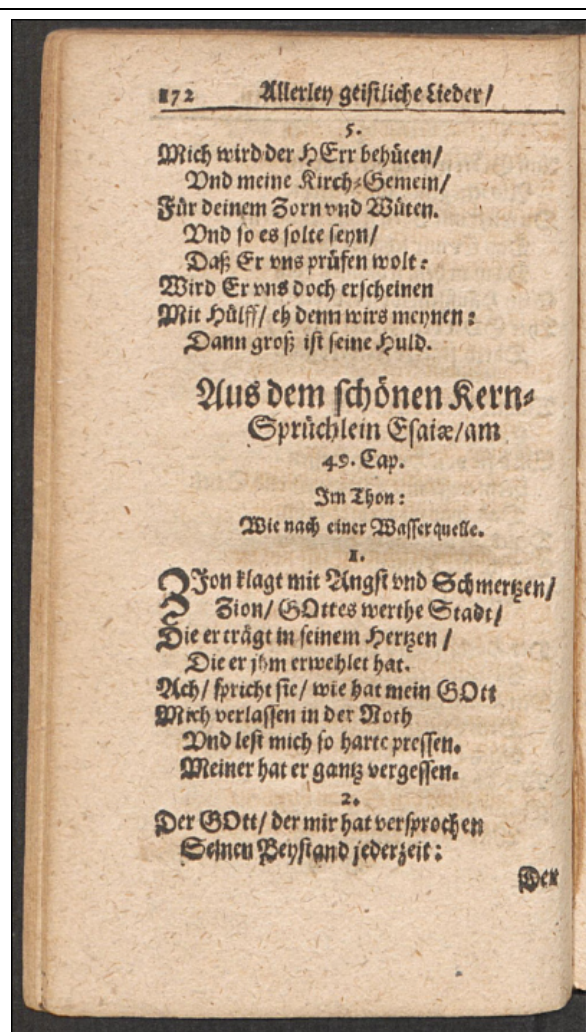
⁶⁵ Nach der *LB 2017.*

- Fürsten sollen niederfallen um des HERRN willen, der treu ist, um des Heiligen Israels willen, der dich erwählt hat.
- 8 So spricht der HERR: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen und habe dich bereitet und zum Bund für das Volk bestellt, dass du das Land aufrichstest und das verwüstete Erbe zuteilst,
- 9 zu sagen den Gefangenen: Geht heraus!, und zu denen in der Finsternis: Kommt hervor! Am Wege werden sie weiden und auf allen kahlen Höhen ihre Weide haben.
- 10 Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird weder Hitze noch Sonne stechen; denn ihr Erbarmer wird sie führen und sie an die Wasserquellen leiten.
- 11 Ich will alle meine Berge zum ebenen Wege machen, und meine Pfade sollen gebahnt sein.
- 12 Siehe, diese werden von ferne kommen, und siehe, jene vom Norden und diese vom Meer und jene vom Lande Sinim.
- 13 Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.
- 14 Zion aber sprach: Der HERR hat mich verlassen, der Herr hat meiner vergessen.
- 15 Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen.**
- 16 Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.**⁶⁶
- 17 Deine Erbauer eilen herbei, aber die dich zerbrochen und zerstört haben, werden sich davonmachen.
- 18 Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt und kommen zu dir. So wahr ich lebe, spricht der HERR: Du sollst mit diesen allen wie mit einem Schmuck angetan werden und wirst sie als Gürtel um dich legen, wie eine Braut es tut.
- 19 Denn dein wüstes, zerstörtes und verheertes Land wird dir alsdann zu eng werden, um darin zu wohnen, und deine Verderber werden vor dir weichen,
- 20 sodass deine Söhne, du Kinderlose, noch sagen werden vor deinen Ohren: Der Raum ist mir zu eng; mach mir Platz, dass ich wohnen kann.
- 21 Du aber wirst sagen in deinem Herzen: Wer hat mir diese geboren? Ich war kinderlos und unfruchtbar, vertrieben und verstoßen. Wer hat mir diese aufgezogen? Siehe, ich war allein gelassen – wo waren denn diese?
- 22 So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will meine Hand zu den Heiden hin erheben und für die Völker mein Banner aufrichten. Dann werden sie deine Söhne in den Armen herbringen und deine Töchter auf der Schulter hertragen.
- 23 Und Könige sollen deine Pfleger und ihre Fürstinnen deine Ammen sein. Sie werden vor dir niederfallen zur Erde aufs Angesicht und deiner Füße Staub lecken. Da wirst du erfahren, dass ich der HERRbin, an dem nicht zuschanden werden, die auf mich harren.
- 24 Kann man auch einem Starken den Raub wegnehmen? Oder kann man einem Gewaltigen seine Gefangenen entreißen?
- 25 So aber spricht der HERR: Ja, auch die Gefangenen des Starken werden weggenommen, und der Raub wird dem Gewaltigen entrissen. Ich selbst will deinen Gegnern entgentreten und deinen Söhnen helfen.
- 26 Und ich will deine Schinder speisen mit ihrem eigenen Fleisch, und sie sollen von ihrem eigenen Blut wie von jungem Wein trunken werden. Und alles Fleisch soll erfahren, dass ich, der HERR, dein Heiland bin und dein Erlöser, der Mächtige Jakobs.

⁶⁶ Markierung nach *GB Darmstadt 1733, S. 341, Nr. 352.*



GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1636
Titelseite



GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1636
Seite 172

Der lest sich vergebens suchen
 Jetzt in meiner Traurigkeit.
 Ach wil er denn für vnd für
 Grausam zürnen vber mir.
 Kan vnd wil er sich der Armen
 Setze nicht/ wie vorhin/ erbarmen?

3.
 Zion/ O du Vielgeliebte/
 Sprach zu ihr des H. Erren Mund.
 Zwar/ du bist jetzt die Betrübete/
 Seel vnd Geist ist dir verwundet.
 Doch stelle alles Trauren ein/
 Wo mag eine Mutter seyn/
 Die ihr eigen Kind kan hassen/
 Vnd aus ihrer Sorge lassen.

4.
 Ja wenn du gleich möchtest finden
 Einen solchen Mutter-Sinn:
 Da die Liebe kan verschwinden/
 So bleib ich doch/ der ich bin.
 Meine Treu bleibe gegen dir/
 Zion/ O du meine Zier!
 Mein Herz hastu mir besessen/
 Deiner kan ich nicht vergessen.

5.
 Laß dich nicht den Satan blenden/
 Der sonst nichts als schrecken kan.

¶ iij Sibel

Sie/ hier in meinen Händen
 Hab ich dich geschrieben an.
 Wie mag es dann anders seyn/
 Ich muß ja gedencken dein.
 Deine Mawren muß ich bauen/
 Vnd dich fort vnd fort anschawen.

6.
 Du bist mir sters für den Augen.
 Du ligst mir auff meiner Schoß/
 Wie die Kindlein/ die noch saugen.
 Meine Treu zu dir ist groß.
 Dich vnd mich kan keine Zeit/
 Keine Noth/ Gefahr vnd Streit/
 Ja der Satan selbst nicht scheiden.
 Bleib getrew in allem Leiden.

Alter Leute Seuff- herlein.

Der du mich/ O H. Err Christi/ von Kind-
 heit auff registret:
 Durch deinen guten Geist vom Bösen abge-
 führet.

Verlaß mich jezund nicht/ gib Trost/
 Schutz/ Hülf vnd Rath/

Nachdem ich worden bin krafftlos/ alt/
 schwach vnd matt.

Kir

Weitere Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 172–173, Nr. 226</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 341, Nr. 352</i>
<p>Zion klagt mit angst und schmerzen/ Zion/ Gottes werthe stadt :/: Die er trägt in seinem Herzen/ Die er ihm erwehlet hat. Ach spricht sie/ wie hat mein Gott Mich verlassen in der noth/ Und läßt mich so harte pressen/ Meiner hat er ganz vergessen.</p>	<p>Zion⁶⁷ klagt mit angst und schmerzen, Zion, Gottes wehrte stadt, Die er trägt in seinem Herzen, Die er ihm erwehlet hat. Ach ! spricht sie, wie hat mein Gott Mich verlassen in der noth, Und läßt mich so harte pressen, Meiner hat er ganz vergessen⁶⁸.</p>
<p>2. Gott/ der mir hat vest versprochen Seinen beystand in dem leydt :/: Läßt mich nun vergeblich pochen An die thür der gnadenzeit. Ach will er dann für und für Grausam zörnen über mir? Kan und will er sich der armen Jezund nicht wie vor erbarme[n].</p>	<p>2. Der Gott, der mir hat versprochen Seinen beystand jederzeit, Der läßt sich vergebens suchen Jetzt in meiner traurigkeit. Ach ! will er denn für und für Grausam zürnen über mir? Kan und will er sich der armen Jetzt nicht, wie vorhin erbarmen.</p>
<p>3. Zion/ o du vielgeliebte Sprach zu ihr des Herren mund :/: Du bist jezund die betrübte/ Seel und geist ist dir verwundt/ Doch stell alles trauren ein/ Wo mag eine mutter seyn/ Die ihr eignes kind kan hassen/ und aus ihrer forge lassen.</p>	<p>3. Zion, o du vielgeliebte, Sprach zu ihr des Herren mund: Zwar, Du bist jetzt die betrübte, Seel und geist ist dir verwundt⁶⁹; Doch stell alles trauren ein ! Wo mag eine mutter seyn, Die ihr eigen kind kan hassen, und aus ihrer forge lassen.</p>
<p>4. Ja/ wann man auch sollte finden Einen solchen mutter-sinn :/: Da die liebe kan verschwinden/ So bleib ich doch wer ich bin: Meine treu bleibt gegen dir/ Zion/ o du meine zier/ Du hast mir mein herz besessen/ Deiner kan ich nicht vergessen.</p>	<p>4. Ja, wenn du gleich möchtest finden Einen solchen mutter-sinn, Da die liebe kan verschwinden; So bleib ich doch, wer ich bin. Meine treu bleibt gegen dir, Zion, o du meine zier ! Du hast mir mein herz besessen⁷⁰, Deiner kan ich nicht vergessen.</p>
<p>5. Laß dich nicht den satan blenden/ Der sonst nichts als schrecken kan :/: Siehe/ hier in meinen händen Hab ich dich geschrieben an : Wie kan es dann anders seyn ? Ich muß ja gedencken dein/ Deine mauren will ich bauen/ Und dich fort und fort anschauen.</p>	<p>5. Laß dich nicht den satan blenden⁷¹, Der sonst nichts als schrecken kan: Siehe ! hier in meinen händen Hab ich dich geschrieben an⁷²: Wie mag es denn anders seyn? Ich muß ja gedencken dein. Deine mauren will ich bauen,⁷³ Und dich fort und fort anschauen.</p>

⁶⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: Die wahre kirche.

⁶⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: So kommts den angefochtenen vor, wenn Gott seine hülfe aufschiebet, Psalm 13, 1.

⁶⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: Von unruh und betrübniß, Psal. 88, 4.

⁷⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: Hohel. 4, 9.

⁷¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: Anders bereden.

⁷² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: Mal. 3, 16.

(*LB 1912*, Mal 3, 16: Aber die Gottesfürchtigen trösten sich untereinander also: Der HERR merkt und hört es, und vor ihm ist ein Denkartel geschrieben für die, so den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken.)

⁷³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: Dein wachsthum und besserung befördern.

<p>6. Du bist mir stets vor den augen/ Du ligst mir in meinem schoos :/: Wie die kindlein/ die noch saugen/ Meine treu gegn dir ist groß/ Dich und mich soll keine zeit/ Keine noth/ gefahr noch streit/ Ja der satan selbst nicht scheiden : Bleib getreu in allem leiden.</p>	<p>6. Du bist mir stets vor den augen; Du liegst mir in meinem schoos , Wie die kindlein, die noch saugen, Meine treu zu dir ist groß. Mich und dich soll keine zeit, Keine noth, gefahr noch streit, Ja der satan selbst nicht scheiden : Bleib getreu ⁷⁴ in allem leiden !</p>

⁷⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, a. a. O.*: Offenb. 2. 10.

Quellen⁷⁵

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Lie- derschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren behörigen Melodien ge- sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten=Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>Duden-Online</i>	<p>Duden online in http://www.duden.de/</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁷⁶</p>
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

⁷⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁷⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.):</p> <p>Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gefang-Buch, welches Alle Glaubens- Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] D A R M S T A D T, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i></p>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):</p> <p>DEVOTI MUSICA CORDIS. Haus- vnd Herz- Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder/ aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigner Andacht/ Auff bekandte/ vnd in vnsern Kir- chen vblliche Weisen verfasst Durch Johann. Heermannum/ Pfarrn zu Köben. [Schmuckemblem] In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw/ Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mitzeln/ Im Jahr [Linie] M DC XXX.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6611 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630 Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig VD17: 1:666552R Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkan-sicht?PPN=PPN688378110</p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1636</i></p>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):</p> <p>DEVOTI MUSICA CORDIS. Haus- vnd Herz- Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder/ aus den H. Kirchenlehrern/ vnd selbst eigner Andacht/ Auff bekandte/ vnd in vnsern Kirchen vblliche Weisen verfasst Durch JOHANNEM HEERMANNUM, P. L. C. Pfarrn zu Köben. [Schmuckemblem] Leipzig In Verlegung David Müllers Buchhändlers in Breslaw [Linie] ANNO M. DC. XXXVL</p> <p>Kolophon: Leipzig/ Gedruckt bey Henning Kölern/ [Schmuckemblem] Im Jahr M. DC. XXXV.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6613 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1636 Drucker; Ort: Henning Kö[h]ler (GND: 133969185); Leipzig; 1635 VD17: 3:605999T Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00007B9700000000</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963